Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 40 (1965)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : vom 1. November 1963 bis 31. Oktober 1964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

vom 1. November 1963 bis 31. Oktober 1964

Vor einigen Jahren sind im Gemeindearchiv Würenlingen in einer bisher nicht beachteten Lade über 100 Urkunden aus dem 15. bis zum 19. Jahrhundert entdeckt und von Herrn Georg Boner vom Staatsarchiv Aarau bearbeitet worden. Dieser Urkundenfund veranlaßte uns, die Jahresversammlung am 1. Dezember 1963 im «Sternen» in Würenlingen durchzuführen und Herrn Lehrer Meier als Lokalhistoriker mit einem Referat über die nun der Forschung zugänglichen Dokumente zu betrauen. Im Anschluß an den Vortrag zeigte Herr Sternenwirt Meier den 60 Teilnehmern das Dorf und dessen Umgebung in Lichtbildern.

In das 1963 veröffentlichte Inventar der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung wurde die Lägern von Baden bis Dielsdorf aufgenommen. Die Aargauische Baudirektion hat zudem eine vorsorgliche Schutzverfügung für ein im Gipsgrubengebiet in Oberehrendingen liegendes größeres Landstück erlassen. Vertreter der Naturschutzorganisationen erklärten sich bereit, die Abgrenzung des Schutzgebietes und die mit der Unterschutzstellung zusammenhängenden Fragen zu prüfen und zuhanden des Regierungsrates ein Gutachten abzugeben. Unser Vorstand wurde von der Kantonalen Kommission für Natur- und Heimatschutz zusammen mit der Sektion Lägern des SAC, der Aargauischen Vereinigung für Heimatschutz und dem Schweizerischen und Aargauischen Bund für Naturschutz zu einem Augenschein und zu einer Aussprache an Ort und Stelle eingeladen. Dabei kam der einmütige Wille zum Ausdruck, diese einzigartige Landschaft mit ihren geologisch und botanisch außerordentlich wertvollen Gebieten zu erhalten.

Ganz in diesem Sinne handelte vor kurzer Zeit die Gemeinde Untersiggenthal. In vorbildlicher Weise stellte sie ein größeres Gebiet ihres Gemeindebannes unter Naturschutz. Wir organisierten daher Mitte Juni in diesem Reservat eine heimatkundliche Wanderung. Etwa 120 Personen sammelten sich in der «Heidenküche» auf Bürgeln, einer prähistorischen Siedlung mit wehrhafter Anlage. Herr Dr. Paul Haberbosch, Baden, der bereits vor vielen Jahren an der Ausgrabung dieser steinzeitlichen Wohnstätte für das Museum Baden beteiligt war, erläuterte anhand eines Modells die Forschungsresultate. Die Herren Dr. Max Oettli, Wettingen, und Erich Kessler, Oberrohrdorf, übernahmen sodann die Führung bei strömendem Regen für den naturkundlichen Teil der Wanderung in der Moorlandschaft Breitmoos, bei den Mammutbäumen im Rotchrüz und auf der von einer interessanten Pflanzenwelt bewohnten Ifluh.

Das Römermuseum in Augst mit dem einzigartigen spätrömischen Silberschatz war das Ziel einer weiteren Veranstaltung im Herbst. Augusta Raurica ist für die römische Geschichte in der Schweiz bedeutend und wird seit vielen Jahren systematisch erforscht. Die Entdeckung eines königlich anmutenden Schatzes im spätrömischen Kastell in Kaiseraugst ist ein außerordentlicher Glücksfall. Unweit von diesem Fundort sind kürzlich die Fundamente einer frühchristlichen Taufkirche zum Vorschein gekommen, die konserviert und zugänglich gemacht werden sollen.

Die Burgruine Kindhausen in der Gemeinde Bergdietikon wurde im Jahre 1936 unter Leitung der Herren K. Heid, Dietikon, und A. Matter, Baden, vom damaligen frei-

willigen Arbeitsdienst Vindonissa ausgegraben und konserviert. Die Funde werden im Museum Baden aufbewahrt. Durch Witterungseinflüsse sind im Laufe der Zeit Schäden entstanden, die ausgebessert werden müssen. Wir haben daher auf Veranlassung von Herrn K. Heid der Kantonalen Denkmalpflege von der heutigen Situation Kenntnis gegeben und sie ersucht, die Ausbesserung in die Wege zu leiten.
Die Abklärung der Möglichkeiten für die Wiederherstellung des Mühlerades an der Waagmühle in Unterehrendingen bedingte die Aufnahme von Profilen des Surbwasserlaufes. Sie werden als Grundlage für die Diskussion mit dem Kantonalen Wasserbauamt über die Wiedererrichtung des Wasserzulaufs von der Surb zur Mühle dienen.
Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in zwei Sitzungen. Der Mitgliederbestand ist erfreulich. Im Berichtsjahr wurden 36 neue Mitglieder geworben, während nur ein Austritt zu verzeichnen ist. Durch den Tod verloren wir fünf Mitglieder. Bestand am 31. Oktober 1964: 312 Mitglieder.

Der Obmann: *Sigmund Wetzel*

Sein ist seliger als Scheinen
Doch verhüllt der schöne Schein
dankenswert an manchem Sein
das Gepräge des Gemeinen.

Tagtäglich reicher an Geist
wird unsre Menschenwelt.
Nur schade, daß er zumeist
mehr blendet als erhellt.

Wie man sich selber lieben soll?
Verfänglichste der Fragen!
Ich bin zu mir so liebevoll,
mich nicht damit zu plagen.

Robert Mächler

Jahresrechnung vom 1. November 1963 bis 31. Oktober 1964

EINNAHMEN

Rückstellung vom Vorjahr für Gipsmühle Tiefenwaag	300.—
Mitgliederbeiträge	1668.50
Erlös von Neujahrsblättern	3.—
Zinsgutschriften	230.95
	2202.45

AUSGABEN

Badener Neujahrsblätter	1093.30
Jahresversammlung in Würenlingen	120.65
Heimatkundliche Wanderung im Siggenthal (Mehrauslagen)	229.25
Herbstfahrt nach Augusta Raurica (Mehrauslagen)	126.50
Gipsmühle Tiefenwaag, Projektstudien für Wiederherstellung	600.—
Beiträge an zielähnliche Vereinigungen	73.—
Einzugsspesen der Jahresbeiträge	26.90
Verschiedenes, Postcheckgebühren, Porti, Telephon	77.—
Anschaffungen für die Bibliothek	3.—
	2349.60

Die Einnahmen betragen	2202.45
dagegen die Ausgaben	2349.60
Mehrausgaben	147.15

VERMÖGENSRECHNUNG

Kassabestand	102.61
Postcheckguthaben	422.80
Wertschriften	6607.35
Bibliothek und Sammlung im Landvogteischloß (pro memoria)	1.—
Vermögen am 31. Oktober 1964	7133.76
Vermögen am 31. Oktober 1963	7280.91
Vermögensverminderung	147.15

Mellingen, den 9. November 1964

Der Rechnungsführer: *A. Nüßli*